

HEYLiFE – Workshop Umgang mit Suizidalität bei Jugendlichen für pädagogisch Handelnde – Informationen

Welche Inhalte erwarten die Teilnehmenden?

Im Workshop erhalten Fachkräfte fundiertes Wissen über das Thema Suizidalität bei jungen Menschen. Sie werden im Erkennen von Betroffenen, der Vermittlung von Hilfsangeboten an diese und im Umgang und der Gesprächsführung mit potenziell suizidalen Jugendlichen von erfahrenen Psycholog:innen und Trainer:innen geschult.



Workshop Modul 1 – Informationen über Verbreitung, Theorien sowie Risiko- und Schutzfaktoren von Suizidalität bei jungen Menschen



Workshop Modul 2 – Warnzeichen von Suizidalität bei Jugendlichen, Übungen zum Umgang und zur Gesprächsführung mit suizidalen Jugendlichen, Empfehlungen zum Vorgehen bei Verdacht auf Suizidalität sowie Informationen zu entsprechenden Hilfsanlaufstellen

Was wissen die Teilnehmenden anschließend?

Ich weiß, was man unter Suizidalität versteht und wie häufig sie auftritt.	Ich kenne die Stadien suizidaler Entwicklung und weiß auf welche Risikofaktoren ich besonders achte.	Ich weiß, wie ich Suizidalität als Unterrichtsthema besprechen kann, um zur Suizidprävention beizutragen.
Ich kenne Warnzeichen von Suizidalität bei Jugendlichen und weiß, wie ich diese im Gespräch erfragen kann.	Ich kenne das Vorgehen bei Verdacht auf Suizidalität bei Jugendlichen und weiß an welche Anlaufstellen ich mich wende und bei Bedarf weitervermittele.	Ich habe Material, in welchem ich die Infos aus dem Workshop, Kontakte von Anlaufstellen und Hinweise zur Gesprächsführung nachlesen kann.

Was sind die Rahmenbedingungen?

- Teilnehmen können Lehrkräfte, Sozialarbeiter:innen und andere pädagogisch handelnde Berufsgruppen, welche mit Jugendlichen ab 14 Jahren arbeiten.
- Der Workshop wird durch zwei Psycholog:innen und Trainer:innen entweder an Ihrer Einrichtung in Präsenz oder bei Bedarf Online durchgeführt. Dabei ist eine Gruppengröße von 5 – 30 Teilnehmenden möglich.
- Der Workshop besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Grundmodulen. Sie können an einem Tag direkt aufeinanderfolgend (Dauer mit Pause: 4h) oder zu zwei separaten Terminen (zu jeweils 2h) durchgeführt werden.



Was ist HEYLiFE?

HEYLiFE ist ein evidenzbasiertes Programm zur Suizidprävention in Sachsen. Unser Ziel ist es, das Wissen über psychische Belastungen und Suizidalität bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu steigern. Wir bündeln Informationen und klären über professionelle Hilfsangebote auf. Wir arbeiten praktisch und bilden Schüler:innen und pädagogisch Handelnde darin weiter, wie sie Suizidalität erkennen, was sie tun können und wo sie Hilfe bekommen. Das Projekt HEYLiFE wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und ist daher **für Einrichtungen in Sachsen bis Ende 2024 kostenfrei.**

Warum bieten wir Präventionsprogramme für pädagogisch Handelnde an?

In einer Studie, die wir durchgeführt haben, gaben 25% der Lehrkräfte an, mindestens einmal in ihrem Arbeitsleben von Jugendlichen mit Suizidgedanken angesprochen worden zu sein.



Gleichzeitig fühlten sich jedoch: **50% der Fachkräfte in der Schule unsicher im Umgang mit Jugendlichen mit Suizidgedanken** und nur **10% denken, dass sie Suizidgefährdung bei Schüler:innen erkennen würden.**

(Michaelsen-Gärtner, Paulus & Birnbaum 2010; NeSuD Pilotstudie *unveröffentlicht*)

Genau an dem Punkt möchten wir mit unserem Workshop ansetzen, denn wir wissen:



Schule ist ein entscheidender Schutzfaktor! **Verbundenheit mit der Schule reduziert das Risiko für Suizidgedanken und -versuche um 50%.**

Und: **Schon eine einzige Vertrauensperson kann das Suizidrisiko bei Jugendlichen deutlich senken.** (Bockhoff et al. 2022; Marraccini & Brier 2017)

Für den Workshop nutzen wir Erkenntnisse aus Studien zur Suizidprävention und führen parallel eine Evaluation unseres Programms in Form einer randomisiert-kontrollierten Studie durch.

Zusatzmodul zur Entwicklung eines Handlungsleitfadens zum Umgang mit Suizidalität



Als Ergänzung und Vertiefung für Modul 1 & 2 bieten wir ein Zusatzmodul (2h) an, zur Entwicklung eines Handlungsleitfadens für den Umgang mit Suizidalität an der eigenen Schule (Klärung von Verantwortlichkeiten, Verankerung von Präventionsmaßnahmen, Besprechung von Ablaufplänen). Das Modul richtet sich an den schulischen Krisenstab.

Sie haben noch weitere Fragen?

Leiterinnen

PD Dr. med. Ute Lewitzka
Prof. Dr. Susanne Knappe

Ansprechperson

M. Sc. Ch. Noëmi Holz, Werner-Felber-Institut
Mail: workshop@felberinstitut.de; Tel.: 0351 89676121